

Fortbildungskommission

Pierre Klauser, Genf

Übersetzung: Pius Bürki, Baar

Fortbildungskurse

Pius Bürki und Romedius Alber, Baar
Pierre Egger, Grand-Lancy

Die Kurse der SGP

Im Berichtsjahr war der Kurs Entwicklungspädiatrie in Luzern und Freiburg so erfolgreich, dass noch im Mai 2007 ein zusätzlicher Kurs auf Deutsch in Solothurn durchgeführt werden musste.

Überhaupt konnten wir beobachten, dass die 100 Kursplätze pro Durchführung nicht mehr ausreichen, und dass bereits zum dritten Mal ein Kurs wiederholt werden musste. Die Kurse Entwicklungspädiatrie wurden ausnahmsweise nach Sprachen getrennt durchgeführt, weil das Thema stark von den lokalen Gegebenheiten geprägt ist. Bei Erscheinen dieses Berichtes wird geklärt sein, ob auch der französische Kurs Entwicklungspädiatrie wiederholt werden wird.

Der Kurs Entwicklungspädiatrie erlaubt es den Teilnehmern weiterhin die Tarmedpositionen dieses Gebietes gemäss Besitzstandswahrung-Regelung abzurechnen. Diese sind momentan noch in der Dignität Neuropädiatrie angesiedelt.

Qualität der Weiterbildungsveranstaltungen

Aufgrund eines Beschlusses der Ärztekammer hat die FMH von den Fachgesell-

schaften verlangt, für die Einbindung der Richtlinien der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) vom 24. November 2005 in die verschiedenen Fortbildungsprogramme zu sorgen.

Die SGP unterstützt das ethische Anliegen der SAMW, die ärztliche Fortbildung vom ökonomischen und kommerziellen Druck der Industrie fernzuhalten. Die strikte und ausschliessliche Anwendung dieser Regel ist aber nicht möglich, vor allem nicht bei Veranstaltungen im Ausland und auch die Überwachung der Geldflüsse ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie den Artikel in dieser Ausgabe, der diesem Thema gewidmet ist.

Fortbildungskontrolle

Bekanntlich verlangt die FMH von den Fachgesellschaften die Kontrolle der Titelträger, ob Mitglieder oder nicht, ob Schweizer oder nicht. 2007 kontrollieren wir wie jedes Jahr 10% zufällig ausgewählte Titelträger. Ausserdem verlangen wir alle 3 Jahre von den übrigen 90% eine schriftliche Selbstdeklaration.

Diese Kontrollen zielen auch auf Titelträger, die nicht mehr in diesem Bereich tätig sind und auf Träger anderer Titel, die pädiatrisch arbeiten und ihre Fortbildung zertifizieren lassen wollen. Solche Spezialfälle werden

dieses Jahr Diskussionsgegenstand einer Arbeitsgruppe der FMH werden.

Die Resultate dieser Kontrolle sind sehr erfreulich (Abbildung 1), zeigen sie doch dass die grosse Mehrheit der SGP Mitglieder die Anforderungen erfüllt. Die meisten absolvieren sogar deutlich mehr als die geforderten 50 Fortbildungsstunden pro Jahr.

Beachten Sie, dass die Verpflichtung zur Fortbildung im kommenden Medizinalberufegesetz bald gesetzlich verankert wird. (MedBG, Art 40, lit b. und Art. 43)

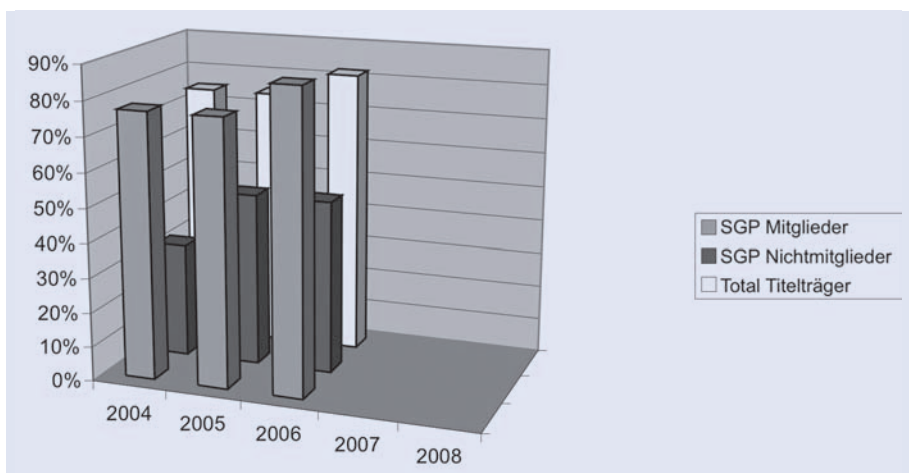


Abbildung 1: Zuteilung der Fortbildungsdiplome Pädiatrie